

Zum Thee Vicki. Er wird Anfang Juli heiraten. Über Mimis „Vergangenheit“; seinen Mangel an Eifersucht; über Selbstbeherrschung u. ä.–

Großer Concerthausaal „Rhythm. Gymnastik“ Schwestern Braun, mit Leo.–

Las dann noch Jaákobs Traum;– wurde mit Wehmut inne, wie viel mir bei der Vorlesung entgangen war. Ein edles hohes reines Werk – wie es nur ein Mensch höchsten Ranges schreiben konnte, der nebstbei – wieder ein Beweis seiner Außerordentlichkeit,– ohne im „wesentlichen“ ein „Dichter“ zu sein – ein großer Dichter ist!–

1/6 Vm. bei Gisa und bei Hajek. Margots kleine Tochter operirt;– Julius, in diesen Dingen von einer krankhaften Empfindlichkeit, verbirgt seine Verletztheit nicht, daß (überflüssigerweise) nicht er, sondern ein Dr. F., von dem betreffenden Kinderarzt empfohlen, die kleine Herniotomie vornahm – Mit Gisa bei Tante Irene im Sanatorium Loew;– bei Julius und Helene.–

– Zum Thee Schott.–

Am „Weiher“.–

Richard holt sich sein Stück. Religiöses. Ich: Fühlen Sie sich als ein „Auserwählter“.– „Sonst könnt ich nicht leben.“–

2/6 S. Spazierg. Pötzleinsdorf – Neuwaldegg, wo ich die drei Richardkinder, Annie und ein paar andre (Fähnrich Nirenstein, Dr. Seligmann, Ltnt. Tugendhat und Schwester) begegne. Mit ihnen über Rieglerhütte – Hütteldorf. Die Richard Kinder entzückt. „Das alles kennt der Papa nicht. Er sagt, man trifft zu viel Menschen und es liegen Papierln herum;– und wir haben doch noch keinen Menschen und kein Papierl gesehn.“ Stadtbahn, wie gewöhnlich Gersthof; hatten fast einen Zusammenstoß.–

O. kam von Schotts; die Frau, die zwei Kinder, die ärmliche Wohnung.–

Nm. Schreker und Frau; Leo und Fanny Mütter, der junge Gutheil, Loewy, Wilh. Groß, Jokl, Gerty v. L., Gund.– Jokl spielte den ganzen Auszug der „Gezeichneten“, Schreker und seine Frau sangen. Höchst interessant; aber nur zum Theil wirklich schön;– die Dichtung war mir etwas widerwärtig. Auch Lili war die ganze Zeit anwesend, und las mit mir in einem der Auszüge (den Text) mit.– Schreker erzählte, noch sehr erfüllt, von der Frankfurter Aufführung.

3/6 Dict. „Sohn“.–

Nm. Eintragungen, Weiher.–

Z. N. Dr. Wittels, dann FrI. Gelbard.–

4/6 Erkundigungen in der Schule über Heini – Hantschel Mathematik